

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

tillieretätigkeit und Scheinunternehmen zu fesseln und ihrerseits auch einen oder den anderen russischen Vorstoß abzuwehren gehabt hatte, schob sich am 6. Mai die 34. ID. im Anschluß an die deutsche 25. RD. näher an die Kammstellung der russischen 3. SchD. heran. Neben ihr erstürmten die wackeren Deutschböhmern der 29. ID. eine Grenzhöhe südlich von Wola Michowa (Na Stobach), mußten sie aber dem Feinde wieder überlassen. Das Armeekommando in Ungvár traf unterdessen alle Vorbereitungen, um seine Korps auf die ersten Anzeichen eines russischen Rückzuges aus den Stellungen zu rufen.

Die Fortführung des Angriffes über den Wisłok

(7. und 8. Mai)

Hiezu Beilage 17

Noch am 6. Mai spät abends wies Dimitriew in einem Ferngespräch mit Iwanow auf die wahrscheinlich eintretende Notwendigkeit weiteren Absetzens vom Gegner hin. Für den Augenblick waren es namentlich die Fortschritte der Verbündeten bei Jasło, die den Führer der 3. Russenarmee besonders beunruhigten. Er hielt es für unvermeidlich, noch in der Nacht die Zurücknahme der inneren Flügel des X. und des III. kauk. Korps gegen Gogolów zu verfügen. Gleichzeitig sollte das IX. Korps endlich zwischen Szczucin und Pilzno in Stellung gehen. In denselben Stunden kam von Iwanow der Befehl an Dimitriew, das XXI. Korps aus der Front zu ziehen und um Sanok als Reserve aufzustellen. Dimitriew bat, diese Weisung im Hinblick auf die Lage beim XXIV. Korps und auf den Zusammenhang mit der 8. Armee erst am 8. ausführen zu dürfen. Iwanow befahl, wenigstens die Artillerie des Korps bald verfügbar zu machen.

Entsprechend diesen Maßnahmen beim Feinde stieß am 7. Mai der rechte Flügel und die Mitte des Beskidenkorps auf dem Beskidrücken noch immer auf starken Widerstand, den zu brechen ihm an diesem Tage noch nicht gelang. Lediglich der linke Flügel kam einigermaßen vorwärts, indem er die Höhen beiderseits vom Bahnknie bei Mezölaborcz in Besitz nahm. Immerhin lohnten sich aber die Anstrengungen der Angreifer, da ein russischer Funkpruch den von Dimitriew für die folgende Nacht angeordneten Abzug des gegenüberstehenden XXI. Korps verkündete.

Die drei anderen Korps der k. u. k. 3. Armee — VII., XVII. und X. — hatten den Auftrag, dem gegen den oberen Wisłok zurückweichenden Feinde unter scharfem Aufschwenken gegen Osten an der Ferse zu bleiben. Am rechten Flügel des VII. Korps griff die 1. KD. vergeblich die Höhen